

Betriebspraktikum

von

in der Zeit vom 23.03. bis 03.04.2020

bei



als _____

Inhaltsverzeichnis

Inhalt	Seite
Inhaltsverzeichnis	2
Kontakte	3
Mein Weg zum Praktikum	4
Mein Verhalten in der Zeit vor, während und nach dem Praktikum	5
Unfallgefahren und Sicherheitsbestimmungen	6
Achtung Gefahr - Achte auf deine Gesundheit	7
Arbeitskleidung und Sicherheitsmaßnahmen	8
Deine Aufgaben vor, während und nach dem Praktikum	9
Wünsche und Hoffnungen - aber auch Ängste	10
Mein Betrieb	11 - 13
Tagesberichte	14 - 16
Wochenrückblick	17
Vorgangs- oder Gegenstandsbeschreibung	18
Resümee	19
So schätzt mein Betrieb mich ein	20
So schätze ich mich ein	21

Kontakte

Damit du bei Problemen und Unklarheiten sofort reagieren und Hilfe holen kannst, musst du einige wichtige Adressen und Telefonnummern immer griffbereit haben.

Praktikumsbetrieb

Name _____

Anschrift _____

Telefon _____

(Handy) _____

Schule

Name _____

Anschrift _____

Telefon _____

Klassenleiter

Name _____

Anschrift _____

Telefon _____

Die Telefonnummern des Betriebes und der Schule sind besonders wichtig!

Wenn du einmal **krank** sein solltest, melden deine Eltern dich **spätestens zum Dienstbeginn** beim Betrieb krank. Ebenso rufen sie **vor 9.00 Uhr** in der Schule an.

Wenn du **länger als zwei** Tage fehlst, gibst du im Betrieb eine **Krankschreibung** des Arztes ab!

Mein Weg zum Praktikum

Meine tägliche Arbeitszeit: _____Uhr bis _____Uhr

Ich gehe aus dem Haus um: _____Uhr

Dann nehme ich folgende Verkehrsmittel (mit genauen Abfahrtszeiten!):

Nach der Arbeit sieht mein Weg folgendermaßen aus (mit genauen Abfahrtszeiten!):

Mein Verhalten in der Zeit vor und während des Praktikums

Ich bin **Gast** in meinem Praktikumsbetrieb!

Die Mitarbeiter des Betriebes geben mir Anweisungen, welche ich befolge.

- Bevor ich das Praktikum beginne, nehme ich Kontakt zum Betrieb und meiner Betreuerin auf.
 - Ich informiere mich frühzeitig über Fahrmöglichkeiten und Fahrpreise zu dem Betrieb.
 - Ich kenne meine Arbeitszeiten.
 - Ich kenne die Betriebs- und Hausordnung und befolge sie.
 - Ich beachte die Regeln der Höflichkeit und versuche mit allen Mitarbeiterinnen gut auszukommen. Streitereien gehe ich aus dem Weg! Nicht nur der Chef ist befugt, mir Anweisungen zu geben!
 - Ich trage die geforderte Arbeits- und Schutzkleidung und halte die Unfallverhütungsvorschriften ein!
 - Ich plaudere niemals mit anderen über „Betriebsgeheimnisse“. Ebenso spreche ich nicht über Mitarbeiter, auch wenn andere das tun!
 - Ich behandle Werkzeuge und Gegenstände/Waren mit größter Sorgfalt. Sollte einmal etwas zu Schaden kommen, melde ich mich sofort bei meinem Betreuer und spreche auch mit der Schule. Ich weiß, dass ich für **unverschuldete** Schäden über die Schule versichert bin.
 - Sollte ich mich verletzen, melde ich das ebenso sofort einem Mitarbeiter und dann auch der Schule!
 - Ich nehme ohne Erlaubnis nichts mit und frage, wenn ich etwas fotografieren möchte.
 - Ich frage, wo ich mein Handy während der Arbeitszeiten sicher aufbewahren kann. Niemals benutze ich es (auch nicht kurz) während der Arbeitszeit!
 - Bei Fragen wende ich mich höflich an meine „Kollegen“. Ich weiß, dass Fragen Interesse zeigen! Ich erkenne aber, wenn man gerade keine Zeit für mich hat, warte dann ab und versuche es später nochmal.
 - Ich sammle während des gesamten Praktikums Informationsmaterial und Bilder/Fotos für meine Praktikumsmappe und unsere Ausstellung. Auch das fließt in die Benotung ein!
 - Was mir noch wichtig ist:
-

Unfallgefahren und Sicherheitsbestimmungen

In einigen Betrieben gibt es bestimmte Sicherheitszeichen, die immer zu befolgen sind, weil dadurch Unfälle vermieden werden. Mach dich mit den Zeichen vertraut, bevor du in den Betrieb gehst!

Notiere die Bedeutungen unter den Abbildungen und kreuze an, welche für dein Praktikum von Bedeutung sind.

Sicherheitskennzeichnung¹ am Arbeitsplatz (gemäß GUV 0.7)

Verbotszeichen (schwarz/rot)



Gebotszeichen (blau)



Warnzeichen (schwarz/gelb)



Gefahrenkennzeichnung durch Gelb/Schwarz



Rettungszeichen (grün)



¹ Dürrverlag: Betriebspraktikum. Rheinbreitbach 1991, S. 30

Achtung Gefahr - Achte auf deine Gesundheit

In vielen Betrieben kommst du mit gefährlichen Stoffen in Kontakt. Wenn du Behälter mit diesen Schadstoffwarnzeichen siehst, musst du sehr aufpassen! Arbeite niemals ohne Aufsicht damit! Öffne sie nicht ohne Anleitung!

Warnzeichen	Warnhinweis
	Warnung vor feuergefährlichen Stoffen
	Warnung vor explosionsgefährlichen Stoffen
	Warnung vor giftigen Stoffen
	Warnung vor ätzenden Stoffen
	Warnung vor radioaktiven Stoffen oder ionisierenden Strahlen

Die Stoffe, die in den Behältern mit diesen Warnzeichen enthalten sind, dürfen nicht mit bloßen Händen angefasst werden. Sie dürfen niemals in Mund oder Augen gelangen und nicht ins Trinkwasser (auch nicht in den Abfluss) oder in Essgefäße geschüttet werden.

Arbeitskleidung und Sicherheitsmaßnahmen

Kleidung:

Die Kleidung, die du trägst, muss deiner Tätigkeit angepasst sein. **Niemals** trägt man weit ausgeschnittene Oberteile und zu kurze Röcke/Hosen. Ob man eine kurze Hose tragen darf, sollte man erfragen! Kappen werden grundsätzlich vor Arbeitsbeginn abgenommen.

In manchen Betrieben trägt die Kleidung auch zur Sicherheit am Arbeitsplatz bei. Das nennt man Schutzkleidung.

Überlege:

Musst du während des Praktikums eine Schutzkleidung (Kittel, Overall, Sicherheitsschuhe,...) oder eine Schutzausrüstung (Gehörschutz, Mundschutz, Schutzbrille, Handschuhe...) tragen?

- Ja
- Nein

Begründung: _____

Maschinen:

Setze nie Maschinen ohne Erlaubnis, Anleitung und Aufsicht in Gang, das gilt auch für Maschinen, die du schon gut kennst!

Überlege:

Wirst du während deines Praktikums wahrscheinlich an oder mit einer Maschine arbeiten?

- Ja
- Nein

Begründung: _____

Deine Aufgaben vor, während und nach dem Praktikum

Du wirst besonders zu Beginn deines Praktikums abends sehr erschöpft sein. Achte daher auf ausreichend Schlaf!

Neben deiner Tätigkeit im Betrieb musst du auch diese Praktikumsmappe sehr sorgfältig führen. Sie besteht aus folgenden Aufgaben:

- 1) Ergänze das Deckblatt für die Mappe mit deinem Namen, deiner Anschrift, der Anschrift des Betriebes sowie einem Foto (bitte nachfragen, vielleicht macht jemand ein Foto von dir). Wichtig ist natürlich auch „dein“ Beruf!
- 2) Fülle das Arbeitsblatt „Wünsche und Hoffnungen aus“.
- 3) **Stell dir vor**, du möchtest dich in deinem Betrieb für eine Ausbildung bewerben. Fertige eine Bewerbung (Anschreiben, Lebenslauf) an und hefte sie ganz hinten in die Mappe.
- 4) Frage in der **ersten Woche** deine Betreuerin oder deinen Betreuer, ob du einige Fragen stellen darfst. Bearbeite mit Hilfe die Arbeitsblätter „Mein Betrieb“.
- 5) Schreibe drei ausführliche Tagesberichte sowie eine Vorgangsbeschreibung! Hierzu kannst du die Vorlagen verwenden.
- 6) Fülle am Ende der ersten Woche das Arbeitsblatt „Wochenbericht“ aus. Am Ende der zweiten Woche folgt das Resümee.
- 7) Händige am Ende der zweiten Woche deiner Betreuerin oder deinem Betreuer das Formular „So schätzt mein Betrieb mich ein“ aus.
- 8) Fülle das Formular „So schätze ich mich ein“ aus.
- 9) Die Praktikumsmappe kannst du dir ausdrucken: Homepage → Berufsorientierung → Praktikum → Praktikumsmappe SEK I

Wichtig:

Hefte alle Materialien wieder in der richtigen Reihenfolge ein!

Loche alle Informationen über deinen Betrieb und hefte sie **HINTEN** in diese Mappe. Gerne kannst du sie mit Fotos ergänzen!

Wünsche und Hoffnungen - aber auch Ängste

Das erste Praktikum ist ein großer Schritt in Richtung Berufsleben. Mit diesem Schritt sind Wünsche, Hoffnungen, aber auch Ängste verbunden. Überlege dir vor dem Praktikum, welche Erwartungen du hast. In der letzten Woche überlegst du dann, welche Wünsche in Erfüllung gegangen sind und ob die Ängste sich in „Luft aufgelöst“ haben.

Vor dem Praktikum:

Wünsche und Hoffnungen:

Ängste:

Nach dem Praktikum:

Welche Wünsche und Hoffnungen haben sich erfüllt? Wie sieht es aus mit den Ängsten?

Mein Betrieb

Räume/Räumlichkeiten:

Menschen mit folgenden Berufen arbeiten hier:

In folgenden Berufen kann man hier eine Ausbildung machen:

Für diese Ausbildungen und Berufe braucht man folgende Schulabschlüsse:

Der Betriebsleiter heißt: _____

Es arbeiten hier _____ Menschen.

Es gibt folgende Schichten: _____

Mein Betrieb

Welche Tätigkeiten werden von dir ausgeführt?

Wie sind die Arbeitsbedingungen?

innen außen leise laut sitzend stehend mit Tageslicht ohne Tageslicht

Welche körperlichen Anforderungen stellt der Arbeitsplatz? Werden bestimmte Körperteile besonders beansprucht?

Gibt es besondere Unfallgefahren? Wenn ja, welche?

Welche geistigen Fähigkeiten sind besonders gefordert?

Mein Betrieb

Sind Genauigkeit und Ausdauer notwendig? Wenn ja, inwieweit?

Wer und wie kontrolliert deine Arbeit?

Nenne drei Regeln in deinem Betrieb, die alle einhalten müssen!

1.

2.

3.

Wochenrückblick der ersten Woche

Datum: _____

Name: _____

1) Was hat mir in dieser Woche besonders gut gefallen?

- _____
- _____
- _____
- _____

2) Was fiel mir in dieser Woche schwer/hat mir nicht gefallen?

- _____
- _____
- _____

3) Welche Tätigkeiten habe ich neu gelernt?

- _____
- _____
- _____

4) Was wünsche ich mir für die kommende Woche?

- _____
- _____
- _____

So schätzt mein Betrieb mich ein

Name: _____

	Trifft zu	Trifft überwiegend zu	Trifft teilweise zu	Trifft gar nicht zu
1. Er/sie hört anderen zu und schafft das <i>Gesagte</i> auch umzusetzen.				
2. Er/sie nimmt Kritik an.				
3. Wenn er/sie etwas nicht verstanden habe, fragt er/sie nach.				
4. Mit den anderen Mitarbeiter/-innen versteht er sich gut.				
5. Er/sie kann sehr genau und sorgfältig arbeiten.				
6. Es fällt ihm/ihr leicht, mit Mitarbeitern und Kundinnen ein <i>Gespräch</i> zu führen.				
7. Wenn er/sie eine Aufgabe nicht direkt lösen kann, gibt er/sie nicht auf.				
8. Wenn er/sie mit der ihm/ihr übertragenen Arbeit fertig ist, fragt er/sie nach, ob es noch mehr zu tun gibt.				
9. Er/sie kann selbstständig arbeiten und seine Arbeitsergebnisse selbst kontrollieren.				
10. Er/sie weiß, was er/sie kann und was er/sie <u>nicht</u> kann.				

_____ sollte den Berufswunsch weiter verfolgen.

- Ja
- Nein

ausgefüllt von: _____

So schätze ich mich ein

Name: _____

	Trifft zu	Trifft überwiegend zu	Trifft teilweise zu	Trifft gar nicht zu
3. Ich höre anderen zu und schaffe das <i>Gesagte</i> auch umzusetzen.				
4. Ich nehme Kritik an.				
3. Wenn ich etwas nicht verstanden habe, frage ich nach.				
4. Mit den anderen Mitarbeiter/-innen verstehe ich mich gut.				
5. Ich kann sehr genau und sorgfältig arbeiten.				
6. Es fällt mir leicht, mit Mitarbeitern und Kundinnen ein <i>Gespräch</i> zu führen.				
7. Wenn ich eine Aufgabe nicht direkt lösen kann, gebe ich nicht auf.				
8. Wenn ich mit der mir übertragenen Arbeit fertig bin, frage ich nach, ob es noch mehr zu tun gibt.				
9. Ich kann selbstständig arbeiten und meine Arbeitsergebnisse selbst kontrollieren.				
10. Ich weiß, was ich kann und was ich <u>nicht</u> kann				

Ich möchte den Berufswunsch weiter verfolgen.

- Ja
- Nein